

Jahresbericht NGO-Koordination post Beijing Schweiz 1999 / 2000

Die Koordinationsgeschäfte betreuten Bianca Miglioretto vom 1. Juni 1999 bis Mitte Februar 2000, anschliessend die neue Koordinatorin Claudia Michel.

1. Aktivitäten

Im ausklingenden Geschäftsjahr widmeten wir uns stark der Vorbereitung auf Beijing+5 und bezogen zu verschiedenen Volksbegehren wie der Mutterschaftsversicherung und Quoteninitiative Stellung aber auch zu nationalen, parlamentarischen Geschäften, unter anderen zur Einführung einer Kinderrente (Parlamentarische Initiative Teuscher). Mit den Aktivitäten rund um den Marche Mondiale des Femmes 2000 befassten sich verstärkt unsere Mitglieder aus der Westschweiz, wie im französischen Jahresbericht nachzulesen ist.

1.1 NGO-Bericht zum Schweizer Aktionsplan

Gerade rechtzeitig auf unsere Jahrestagung erschien die deutsche Ausgabe des NGO-Berichts zum Aktionsplan der Schweiz. An der Jahrestagung verfassten wir ein Pressecommuniqué mit dem Titel "Taten nach Worten", mit dem wir den NGO-Bericht ankündigten. Er stiess auf grosses Interesse und wurde von vielen Organisationen und Einzelfrauen bestellt. Leider fand er bei der Presse nicht den gleichen Anklang. Ende September waren wir beim Parlamentarierinnen-Essen eingeladen, wo Anni Lanz den NGO-Bericht vorstellte.

Mit der grossartigen Unterstützung der Coordination Romande und vielen freiwilligen Uebersetzerinnen konnten wir den NGO-Bericht im Januar 2000 französisch herausgeben. Gerade rechtzeitig für das ECE-Vorbereitungstreffen in Genf zu Beijing+5. Auch dieser Bericht wurde in der welschen Schweiz breit gestreut. Beide NGO-Berichte sind sowohl in deutsch wie in französisch auf der internationalen Webseite www.womenaction.org zu finden.

1.2 Jahrestagung

Die Jahrestagung zum Thema "Umsetzen, durchsetzen aber wie?" vom 21. August 1999 befasste sich mit effizienter Lobby- und Medienarbeit. Als Referentinnen waren die Nationalrätin Christine Goll und die Journalistin Veronique Ducret vom Courrier de Genève eingeladen worden.

Auf die Tagung hin haben wir die Dokumentation "Erfolgreiche Kampagnen - Ein kleines Rezeptbuch für die politische Aktivistin" herausgegeben. Darin stellen verschiedene Mitgliedorganisationen der NGO-Koordination post Beijing Schweiz Beispiele erfolgreicher Lobby- und Medienarbeit vor.

1.3 Rundbriefe

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zwei Rundbriefe veröffentlicht: im September 1999 und im März 2000. Der Rundbrief 2/99 thematisierte den NGO-Bericht und Fragen der Umsetzung des Aktionsplanes. Im Rundbrief 1/00 griffen wir folgende Themen auf: Berichte über die europäische und die internationale Vorbereitungskonferenzen vom Januar in Genf und vom März in New York sowie Artikel zum Höhepunkt des Jahres, der UN-Sonderkonferenz in New York. Ebenfalls wurde der Marche Mondiale des Femmes 2000 thematisiert, für den sich Simone Chappuis besonders eingesetzt hatte.

1.4 ECE, CSW und Beijing+5

Vertreterinnen der NGO-Koordination beteiligten sich aktiv an den Vorbereitungen zu Beijing+5 in New York. Wir nahmen an den Informationssitzungen des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau von Dezember bis Juni teil, und wir beteiligten uns mit vielen Vertreterinnen am ECE-Vorbereitungstreffen für Nordamerika und Europa vom 19. - 21. Januar in Genf. Die NGO-Koordination führte zusammen mit WAGGGS, PBS und sajv in Genf den einzigen Workshop zum Thema junge Frauen durch.

Maryse Durrer vertrat die NGO-Koordination post Beijing Schweiz während der ECE-Konferenz im Januar und dem CSW-Vorbereitungstreffen zu Beijing+5 vom 28. Februar bis 17. März in New York.

An der eigentlichen Beijing+5 Konferenz in New York nahmen Maryse Durrer in der offiziellen Schweizerischen Delegation teil und Jessica Kehl vertrat uns am NGO-Forum.

1.5 Website

Erfreut stellen wir fest, dass die Website rege benutzt wird. Gerade die NGO-Berichte sind häufig elektronisch bestellt worden. Das Medium erlaubt, den Kontakt mit Interessierten sowie mit den Mitgliedervereinen zu vereinfachen. Im Juni 00 ist die Website aktualisiert worden.

2. Koordination

Bianca Miglioretto trat auf Mitte Oktober 1999 eine neue Stelle bei der cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit an und verliess uns auf Ende Januar 2000. Sie vertritt die cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit im Delegiertenrat.

Wir konnten Claudia Michel als neue Koordinatorin gewinnen. Sie trat die Stelle per 1. März an. Claudia Michel ist den meisten von uns bekannt, sie war für die SAJV im Delegiertenrat und im Vorstand aktiv.

3. Vereinsversammlung vom 21. August 1999

In den Vorstand wurden einstimmig gewählt: Vivian Fankhauser PBS, Anna Hausherr SVAMV, Anni Lanz FrAu, Claudia Jaun SKF (alle bisher) und Claudia Michel SAJV, Marianne Baitsch FfF (neu). Claudia Michel trat bei ihrem Stellenantritt als Koordinatorin am 1. März 2000 aus dem Vorstand aus und wurde durch Jessica Kehl adf ersetzt, die bereits an der Vereinsversammlung als Reserve-Vorstandsfrau gewählt worden war.

4. Aussichten

4.1 Umsetzung des Aktionsplanes

Nachdem unsere Kräfte im vergangenen Jahr stark durch die Vorbereitungen für die Sonderkonferenz Beijing+5 gebunden waren, gehen wir zukünftig verstärkt auf die Umsetzung des Aktionsplanes ein. Die gescheiterten Initiativen der Vergangenheit sprechen eine deutliche Sprache: Die Umsetzung des Aktionsplanes wird auf allen Ebenen Lobbyingarbeit abverlangen. An der Jahresversammlung 00 stellen wir uns eine PolitAgenda mit Zielen zusammen, die wir im nächsten Jahre verfolgen wollen.

4.2 Bericht zur Frauenkonvention

Das Eidg. Büro für Gleichstellung hat auf Ende Jahr die Vernehmlassung des Schweizerischen Berichtes zur Konvention der Vereinten Nationen über die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau angekündigt. Sie wurde von der Schweiz 1997 ratifiziert. Wir werden uns an der Vernehmlassung beteiligen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den gleichstellungspolitischen Anliegen der Landfrauen, welche im Aktionsplan leider unerwähnt blieben. Mit dem Thema "Stadtfrauen treffen Landfrauen" eröffnen wir an der Jahrestagung 00 die Debatte über und mit Landfrauen zur spezifischen Situation und den daraus resultierenden Anliegen des Bäuerinnenstandes.

Claudia Michel und Bianca Miglioretto, Juli 2000